

**Eigenbetrieb "Wohnungswirtschaft"  
der Gemeinde Barleben**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

**A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Der Eigenbetrieb richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB sowie nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Ergänzend sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes und das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe in Sachsen-Anhalt zu beachten.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

**B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 256 HGB) und den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer i. d. R. linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von bis zu € 410 netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Vermögensgegenstände mit dem Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Soweit die Gründe hierfür entfallen sind werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Erhaltenen Investitionszuschüsse bzw. -zulagen auf Sachanlagen werden unter Sonderposten für Investitionszuwendungen ausgewiesen. Sie werden über die Nutzungsdauer des betreffenden Sachanlagegegenstandes ertragswirksam vereinnahmt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DES  
JAHRESABSCHLUSSES

C.1 Anlagevermögen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden die kommunalen Objekte der Ortsteile Meitzendorf und Ebendorf in den Eigenbetrieb "Wohnungswirtschaft" überführt. Die Übertragung erfolgte zu Buchwerten unter Erhöhung der Kapitalrücklage um T€ 2.860.

Das Objekt "Birkenweg 3" wurde aufgrund absehbarer Verlusten im Rahmen eines späteren, bereits in 2008 beschlossenen Verkaufs nur zum verlustfreien Wert eingebucht.

Für 2 Objekte wurden Zuschreibungen von € 1.708 aufgrund in 2007 zu hoch vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

## C.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

## C.3 Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Gemeinde

Die ausstehende Einlage in Höhe von T€ 51 besteht gegenüber der Gemeinde Barleben. Die Einlage wurde nicht eingefordert.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde aus übernommenen Objektfinanzierungen von T€ 1.081 (Vorjahr: T€ 237). Im Geschäftsjahr wurden Darlehen der Gemeinde zur Finanzierung der eingelegten Objekte in Meitzendorf und Ebendorf in Höhe von TEUR 899 dem Eigenbetrieb zugeordnet.

## C.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist bei der Gründung des Eigenbetriebes in 1999 als Saldo aus übernommenen Vermögensgegenständen abzüglich übernommener Schulden entstanden.

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	2008	2007
	€	€
Anfangsbestand	1.985.210,64	2.139.560,96
Zuführungen		
Objekte zu Buchwerten	2.859.859,78	0,00
Darlehen zur Objektfinanzierung	-899.925,40	0,00
Bankbestände	73.014,44	0,00
gesamt	2.032.948,82	0,00
außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	-154.350,32
Endbestand	4.018.159,46	1.985.210,64

Wir verweisen auf die Ausführungen zu C.1 "Anlagevermögen".

## C.5 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von € 1.933.641,00 gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB gebildet. Die Auflösung des Postens von T€ 46 (Vorjahr: T€ 111) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## C.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	T€	T€
Abschluss und Beratung	18	4
Prozessrisiken	10	10
Nachzahlungen Versorger	24	8
Übrige	<u>1</u>	<u>0</u>
	<u>53</u>	<u>22</u>

## C.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich zum Bilanzstichtag sowie zum 31.12.2007 wie folgt:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Pfand-
	31.12.2008	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	rechte und ähnliche
	T€	T€	T€	T€	Rechte gesichert
Erhaltene Anzahlungen	374	50	144	180	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.461	111	465	2.885	3.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	1.081	58	253	770	0
sonstige Verbindlichkeiten	9	9	0	0	0
	<u>4.928</u>	<u>231</u>	<u>862</u>	<u>3.835</u>	<u>3.461</u>

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Pfand-
	31.12.2007	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	rechte und ähnliche
	T€	T€	T€	T€	Rechte gesichert
Erhaltene Anzahlungen	404	44	144	216	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.564	103	447	3.014	3.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	237	9	41	187	0
sonstige Verbindlichkeiten	27	27	0	0	0
	<u>4.235</u>	<u>186</u>	<u>632</u>	<u>3.417</u>	<u>3.564</u>

## D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

### D.1 Haftungsverhältnisse

Für den Eigenbetrieb bestanden am Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsansprüchen.

D.2 Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Betriebsleiter war während des Geschäftsjahres Jörg Meseberg.

Dem Betriebsausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2008 folgende Personen an:

Vorsitzender

Franz-Ulrich Keindorf

Mitglieder

- Bergemann, Annegret
- Thorun, Sigmar
- Eckl, Roland
- Dr. Appenrodt, Edgar
- Habacker, Manfred (bis 01.09.2008)
- Fischer, Klaus
- Brandt, Fritz (ab 23.10.2008)

Die Betriebsführung wurde durch die Simchen Immobilien Management GmbH, Barleben übernommen.

Die Sitzungsgelder betragen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt € 1.180,00.

Barleben, 30.05.2011

Die Betriebsleitung

---